

NEWSLETTER JANUAR 2015

Aktuelle Themenschwerpunkte



Ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2015 mit viel Power und Geschick wünscht Euch Adelheid Adrian

Kommunikationsdilemma

Auflösung von „Rätselhaftes vom Canal Grande“ aus dem Newsletter Dezember 2014

Personal Coaching/Business Coaching

Kommunikation - ihre Tücken und Herausforderungen

Über ein Feedback, Anregungen oder neue Themenwünsche für den nächsten Newsletter freue ich mich sehr unter www.coaching-adrian.de/kontakt/

Personal Coaching/Business Coaching

Kommunikation - ihre Tücken und Herausforderungen

...und welche Vorstellungen, Bilder und Erinnerungen haben sich bei Ihnen gemeldet, als Sie sich auf die Suche nach des Rätsels Lösung machten? War es vielleicht die Geschichte mit dem Kohlkopf, dem Schaf, dem Wolf und dem Bauern, der einen Fluss überqueren muss und dieses sich als besonders schwierig erweist, da auf dem Floß immer nur für den Bauern und ein Tier oder dem Kohlkopf Platz ist?

Oder war es eine träumerische Erinnerung an Sie selbst, als Sie am Ufer des Canal Grande auf ein Vaporetto warteten? Vielleicht waren es auch Filmszenen aus Donna Leons „Brunetti“ oder Bildsequenzen von der erst kürzlich im TV übertragenen Hochzeit von George Clooney?

In den Momenten, in denen wir Informationen aufnehmen, werden diese mit Bildern assoziiert. Das schlichte Lesen von Worten weckt Erlebtes, Bekanntes und malt Bilder. Bei diesem Rätsel erzeugt sich bei den meisten von uns das Bild zweier Menschen, die gemeinsam an einem Ufer stehen. Fast niemand hinterfragt dieses Bild, da es so selbstverständlich erscheint, dass wir zwar bereit sind, die kompliziertesten Lösungsphantasien zu konstruieren, aber kaum in der Lage sind, die bereits in unserem Gehirn abgelegten Informationen noch einmal kritisch zu hinterfragen.

Kommunikationsdilemma

Auflösung von „Rätselhaftes vom Canal Grande“

Unsere inneren Bilder und Vorstellungen unterscheiden sich oftmals von dem, was gesagt oder geschrieben wurde...

„Am Canal Grande stehen eine Frau und ein Mann und beide wollen sie den Kanal überqueren ...“



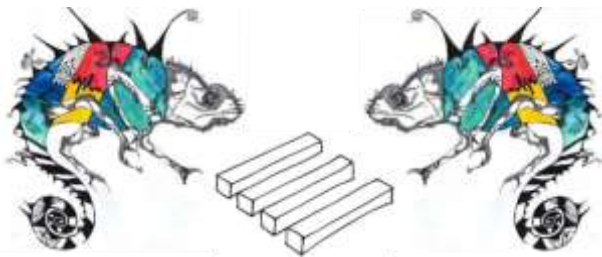
... und da sie nicht am selben Ufer stehen, ist es eigentlich ganz einfach, oder?

NEWSLETTER JANUAR 2015

Dieses alltägliche Phänomen begegnet uns immer wieder. Wenn wir beispielsweise einen Text verfassen und diesen anschließend „Korrektur lesen“ wollen, erliegen die meisten von uns der Kraft ihrer Vorstellung. Wie oft lesen wir das, was wir „lesen wollen“, bzw. meinen, geschrieben zu haben und übersehen all die kleinen Ungereimtheiten, die sich dort tatsächlich eingeschlichen haben? Ein triviales Beispiel dafür, dass unser Vorstellungsvermögen die Aufnahme bloßer Informationen manipuliert, zurechtbiegt und unserem logischen Denkvermögen ein Bein stellt. Georg Friedrich Wilhelm Hegel sagte einmal: „Wenn die Vorstellung stark genug ist, hält die Realität nicht stand“, und ich denke, er hatte recht.

Die Kraft unserer „Vorstellung“ und ihre Auswirkungen auf unser Kommunikationsvermögen

Wer von uns kennt nicht das Desaster, wenn wir uns einfach falsch verstanden fühlen oder wenn in einem Gespräch, einem Meeting oder einer Diskussion die Menschen unnachgiebig, nahezu „gehörlos“, aneinander vorbeireden. Plötzlich ist kein Argument gut genug, um einen anderen zu überzeugen und Dinge werden unterschiedlich gesehen, obwohl wir



sicher denken, dass sie in ihrer „objektiven“ Eindeutigkeit nicht zu übertreffen sind: **DREI** oder **VIER**?

... und sie sagt: „Rot!“ und er sagt: „Fahr doch selber, wenn du meinst, dass du alles besser kannst“... und später schenkt er ihr einen Blumenstrauß und sie fragt: „Sag schon, was willst du mir beichten...“. Hand auf's Herz, wer ist nicht irritiert, wenn der Beifahrer ängstlich warnend die Ampelphasen ankündigt, und wer vermutet in diesen Momenten nicht, „die/der hält mich vielleicht für unfähig?“ Aber ist das wirklich immer die originäre Information oder nur unsere beurteilte Vorstellung oder besser Unterstellung, die sich da meldet?

Kommunikationstheorie verstehen, aber dann geht es erst richtig los

Warum fühlen wir uns von manchen Menschen bevormundet, manipuliert, über den Tisch gezogen oder provoziert und was befähigt uns gleichzeitig, mit anderen Menschen sachlich über Dinge zu diskutieren? Worin liegt das Geheimnis, dass manche Menschen erfolgreicher überzeugen können als andere, und welchen Stellenwert haben unsere Vorstellungskraft und die unserer Gesprächspartner für das Gelingen von Kommunikation?

Entscheidet unsere Art der Kommunikation tatsächlich über unseren privaten und beruflichen Erfolg oder Misserfolg, und auf welche Weise tut sie das? Wie kommunizieren wir richtig, damit wir nicht auf der Verliererseite landen? Welchen Einfluss hat Empathie auf das Gelingen von Kommunikation und hilft es wirklich weiter, wenn wir wissen, wie der Andere „tickt“?

Mit all diesen Fragen beschäftigt sich die Kommunikationstheorie. Sie zeigt uns viele Wege, die wir beschreiten sollten, wenn wir uns in Sachen Kommunikation sicherer, klüger und erfolgreicher bewegen wollen. Aber die Theorie ist bei Weitem nicht alles, denn jetzt geht es erst richtig los auf dem Pfad zum kommunikativen Erfolg und dieser Pfad heißt: „Üben, Üben, Üben!“

Falls Sie sich für das Jahr 2015 vorgenommen haben, in privaten oder beruflichen Kontexten erfolgreicher zu kommunizieren, nehmen Sie Kontakt zu mir auf, ich unterstütze Sie gerne in Ihrem Vorhaben.

Weiter Infos finden Sie unter: www.coaching-adrian.de